



Jahresbericht 2008

Pflegezentrum Pfarrmatte, Freienbach

Bernadette Bachmann, Leitung

Einleitung

Das 2008 war geprägt durch das Investitionsprogramm, das bauliche Massnahmen und Strukturanpassungen beinhaltete. Dazu waren die Vorbereitungen für den Neubau Pflegezentrum Roswitha für das Kaderteam und die Zentrumsleitung eine anspruchsvolle Aufgabe, die mit der Abstimmung vom 30. November 2008 mit einem Erfolg abgeschlossen werden konnte.

Des Weiteren wurden Weichenstellungen im Bereich Strategie, Ausrichtung und Organisation der bisherigen Seniorenpension und des zukünftigen Pflegezentrums Roswitha in der Betriebskommission vorbereitet und vom Gemeinderat am 19. Juni 2008 verabschiedet.

Nun aber zum Bericht über das Jahr 2008. Er berichtet über Bewohner- und Mitarbeiter sowie über Projekte des vergangenen Jahres.

Die Fotos in diesem Bericht beleuchten die Arbeiten unserer Lehrlinge und Impressionen aus den Umbauten.



Der neue Wintergarten in der Wohngruppe Etzel

Bewohnerinnen und Bewohner

Belegung und Bewohnertage 2008

Per 31.12. 2008 wohnten 76 Bewohnerinnen und Bewohner in allen Abteilungen des Pflegezentrums.

Die Abteilungen sind per 31.12.2008 wie folgt belegt:

Altersheimzimmer	7 Personen
Pflegezimmer	54 Personen
Wohngruppe Etzel	7 Personen
Wohngruppe Sidi, Pfäffikon	8 Personen

Im vergangenen Jahr waren es mit den Ferientaufenthalten 26'957 Bewohnertage. Durch die Umbauarbeiten war ab dem 1. Mai bis zum 15. Dezember ein Zimmer als Ferienzimmer bezeichnet.

Jeder der 14 Bewohner, dessen Zimmer renoviert wurde, war für zwei bis drei Wochen im Ferienzimmer untergebracht. Deshalb waren es in diesem Jahr weniger Belegungstage als die Jahre zuvor.

2008	26'957 Bewohnertage
2007	27'070
2006	26'700
2005	26'396
2004	26'679
2003	25'954



Katja Gnos und Petra Kälin, Ausbildungsberuf Fachfrau Hauswirtschaft

Mutationen

Eintritte 2008: 13 Bewohner und Bewohnerinnen

Austritte 2008: 11 Bewohner und Bewohnerinnen

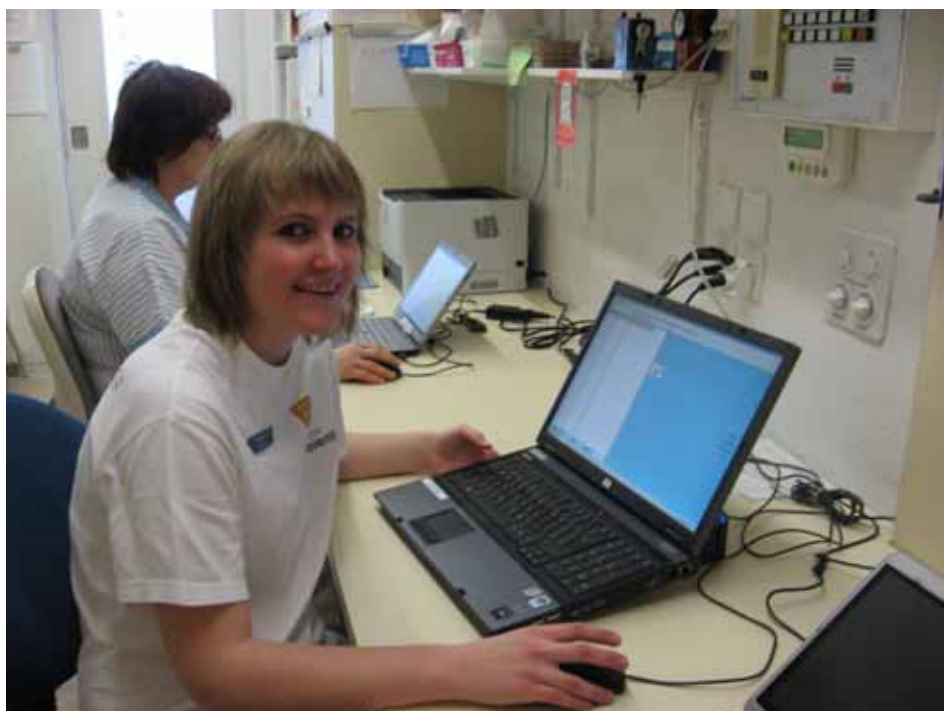
Aufenthaltsdauer

per 31.12.2008 waren die ausgetretenen Heimbewohner durchschnittlich 3.6 Jahre bei uns, der längste Aufenthalt war 6.2 Jahre und der kürzeste 1.3 Jahre.

Die Bewohnerin mit der längsten Aufenthaltsdauer ist seit 1992 bei uns.

Ferienaufenthalte

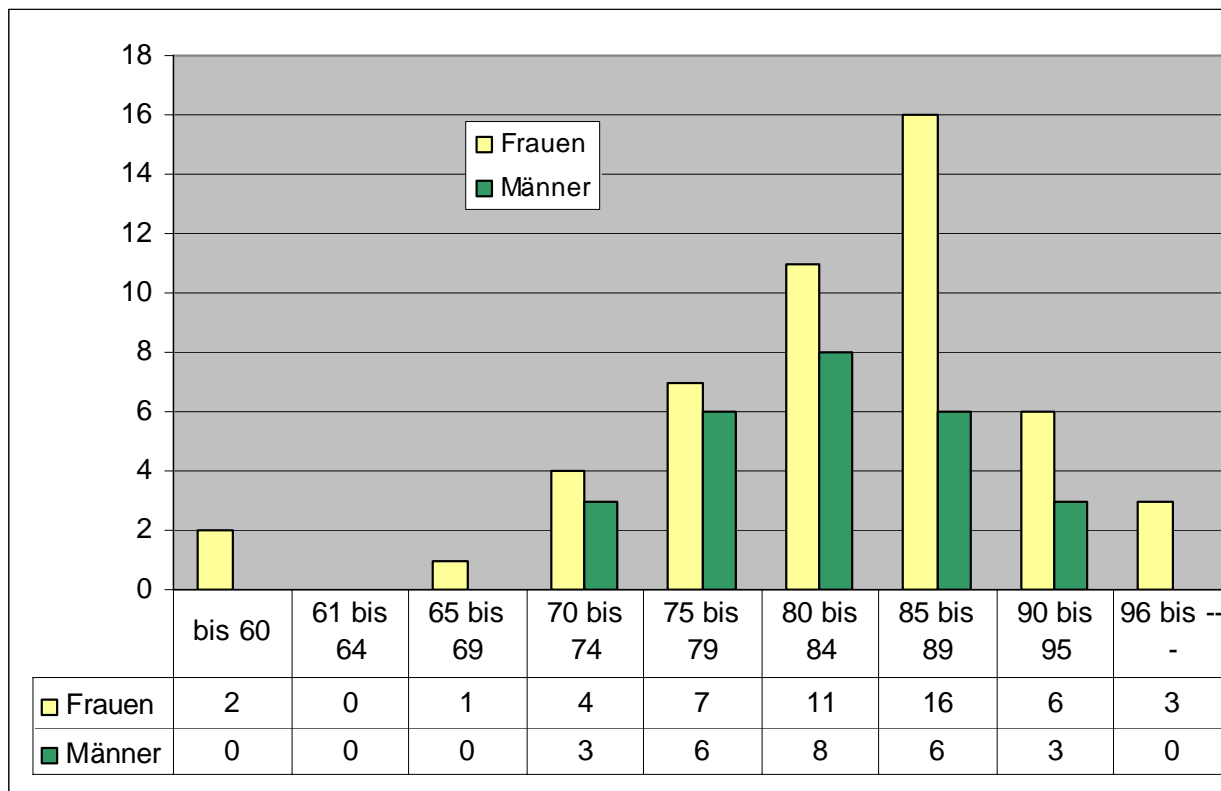
Ein Ferienplatz konnte in der Wohngruppe Sidi für 3 Wochen einer Reha-Patientin angeboten werden, in der Pfarrmatte war ein Ferienplatz 3 Wochen besetzt.



Vera Kürzi, Ausbildungsberuf FAGE, am neuen PC

Altersstruktur per 31.12.2008

Das Durchschnittsalter der Bewohner ist 83.1, die jüngste Bewohnerin ist 59 Jahre, die Älteste zählt 96 Jahre.



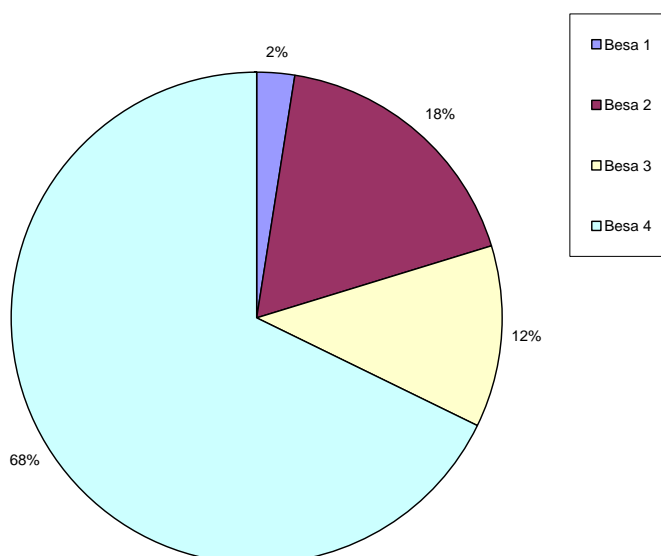
Pflege und Betreuung

Wir messen die Pflegebedürftigkeit der Bewohner mit dem Bewohner Einstufungs- und Abrechnungssystem BESA. Je nach Pflegeaufwand werden die Bewohner eingestuft. Die Einhaltung und die Richtigkeit der Einstufung und Verrechnung werden durch Audits der Krankenkassen überprüft.

Die hohe Pflegebedürftigkeit hat sich 2008 gegenüber dem Vorjahr etwas stabilisiert. Durch den Umbau der Bewohnerzimmer im Erdgeschoss und der 3. Etage hatten wir weniger Bewohnertage und dadurch weniger BESA-Punkte. Die Betreuung der Bewohner betrifft neben den körperlichen Alterskrankheiten auch zunehmend die psychischen Beschwerden. Erkrankungen mit der Diagnose Demenz nehmen zu und erfordern von den Mitarbeitern sehr viel Grundwissen, Fort- und Weiterbildung und ein hohes Mass an Flexibilität um dem Alltag gerecht zu werden.

Bei der BESA-Stufe 1 werden geringe und gelegentliche, in der Stufe 2 leichte, in der Stufe 3 mittlere und in der Stufe 4 schwere und umfassende Pflege- und Betreuungsmassnahmen ausgeführt.

Verteilung in prozentualen Anteilen der Bewohner



Verbessern der Pflege und Betreuung während den Nachtstunden

Seit dem 1. Mai arbeiten wir nun in der Pfarrmatte mit drei Personen (2 Pflegehelferinnen und eine Dipl. Pflegefachfrau) auf der Nachtwache.

Die grosse Zahl der pflegebedürftigen Bewohner und die dementsprechenden Anzahl der Schwesternrufe in Nacht zeigen, dass dies eine unumgängliche Massnahmen war, um die Sicherheit der Pflege- und Betreuung auch während der Nacht optimal und auf einem qualitativ guten Stand zu halten.



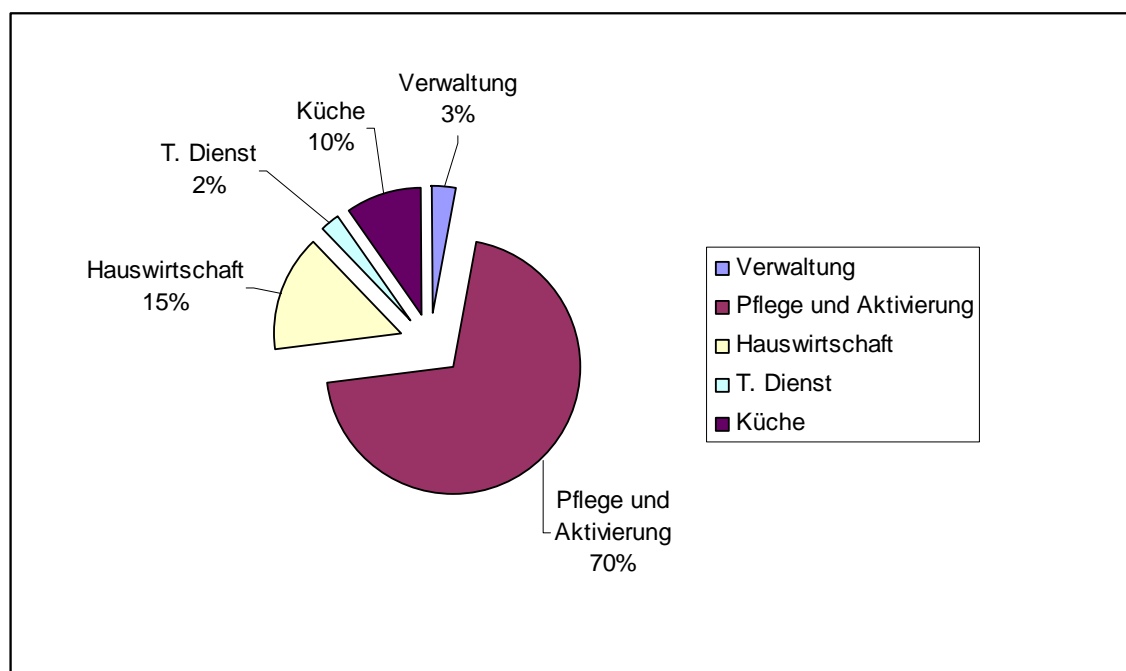
Die neue Wohn- und Essküche auf der 3. Etage

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Am 31. Dezember 2008 arbeiteten im Pflegezentrum Pfarrmatte 94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 89 Frauen und 5 Männer.

Stellenplan per 31.12.2008

Total 65.3 Stellen, per 31. Dezember 200 Stellenprozentage in der Pflege nicht besetzt.



Jubiläen 2008

Am Personalabend im April dankten wir drei Mitarbeiterinnen für langjährige Dienste. Eine langjährige Mitarbeiterin verabschiedeten wir in die Pensionierung.

Weiterbildungen Mitarbeiter 2008

Unsere Pflegemitarbeiter sind bestrebt die optimale Pflege- und Betreuung für unsere Bewohner zu bieten. Dazu werden sie in den Bereichen Validation, Basale Stimulation und Kinästhetik aus- und weitergebildet.

Ausbildungsplätze per 31.12.2008

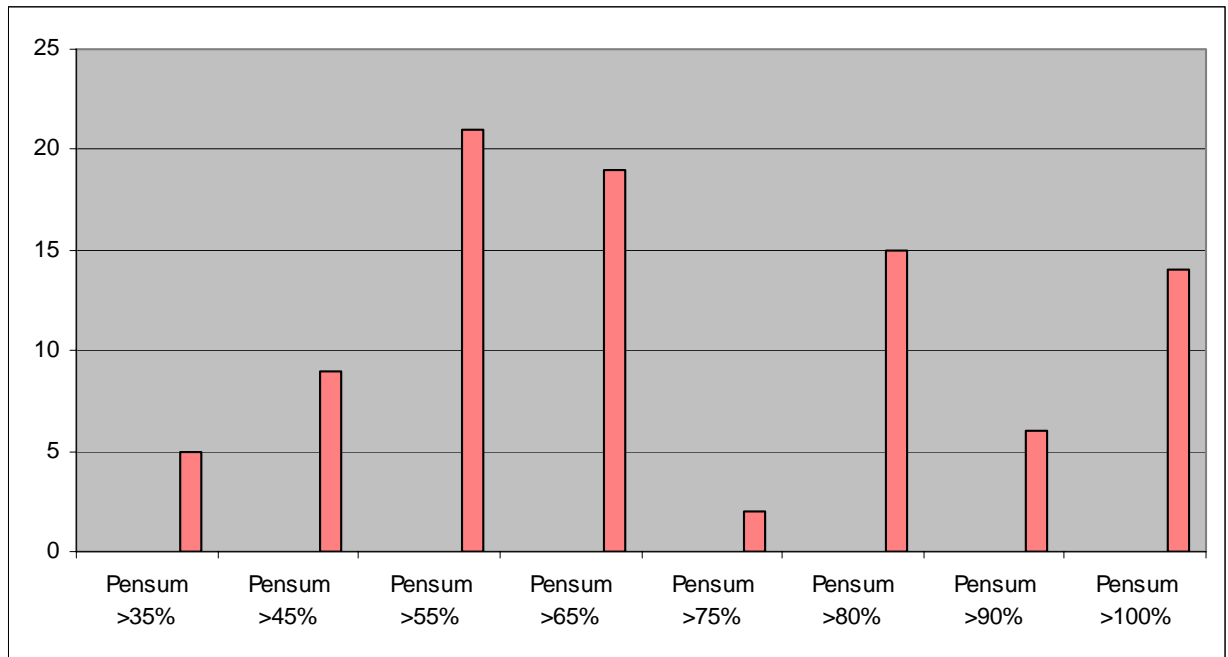
3 Lernende im 1. und 2. Lehrjahr als FAGE Fachfrau Gesundheit

2 Lernende im 1. und 3. Lehrjahr als Fachfrau Hauswirtschaft

3 Lernende im 1., 2. und 3. Lehrjahr als Koch

1 Mitarbeiterin Pflege in der Nachholbildung FAGE Fachfrau Betreuung

3 Mitarbeiterinnen Pflege im Passarelleprogramm von FA SRK zu DN I



Voll- und Teilzeitanstellungen

Diese Graphik zeigt, dass sehr viele unserer Mitarbeiter Teilzeit arbeiten. Wünsche der Mitarbeiter nach Teilpensen können umgesetzt werden. Der Betrieb plant und organisiert die Arbeitszeiten und -schichten aller Bereiche angepasst an den Tages- und Nachtgewohnheiten der Bewohner und versucht möglichst allen gerecht zu werden.



Pflegefachfrau Etelka Lerch im neuen Stationszimmer 1A



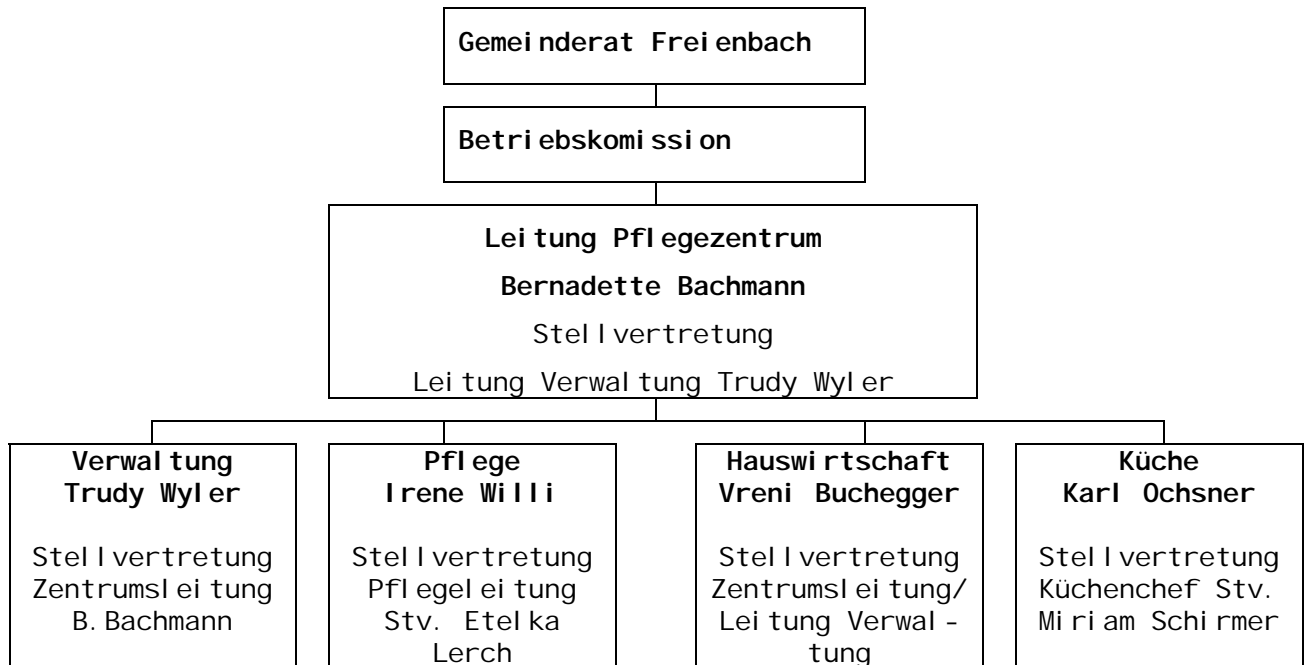
Das neue Pflegebad auf der 3. Etage

Betriebskommission

Zusammensetzung Betriebskommission

Franz Merlé	Gemeinderat, Präsident
Fredy Husistein	Vizepräsident
Alexander Lacher	
Erika Bermann	
Gisela Germann	
Bernadette Bachmann	Zentrumsleitung

Organigramm per 31.12.2008



Projekte

Pflegezentrum Roswitha

Das Projekt „Neubau Pflegezentrum Roswitha“ auf der Liegenschaft Roswitha in Pfäffikon ist die Ergänzung zum Pflegezentrum Pfarrmatte in Freienbach und wurde vom Stimmbürger am 30. November mit 68% Zustimmung gutgeheissen.

Die betriebliche Infrastruktur der beiden Pflegezentren und der Pflegewohngruppe Sidi werden nun in Zukunft kombiniert und gemeinsam genutzt. Mit dem vorliegenden Raumprogramm sind auch die heute absehbaren Bedürfnisse an Pflegeplätzen der Gemeinde Freienbach abgedeckt.

Die Planungsgruppe wurde aufgelöst und neu die Baukommission Pflegezentrum Roswitha geschaffen. Die Leiterin Bernadette Bachmann, Pflegedienstleiterin Irene Willi sowie die Leitung Hauswirtschaft Vreni Buchegger sind in der Baukommission vertreten. Die Einbindung des Hauswartes in die Baukommission ist vorgesehen.



Rahel Baumann und Daniel Veit, Ausbildungsberuf Koch

Entscheide

über Trägerschaft, Namen und Konzept der Senioren pension und des geplanten Pflegezentrums Roswitha

An der Sitzung vom 19. 6. 08 behandelte der Gemeinderat auf Antrag der Betriebskommission das Konzept Pflege der Gemeinde Freienbach.

Mit der jetzigen Trägerschaftsform ist die Gemeinde direkt zuständig und in der Verantwortung. Eine Alternative zur heutigen Trägerschaft könnte zum Beispiel mit der Bildung einer Stiftung geändert werden.

Eine Analyse zeigte die Vor-, aber auch die Nachteile der verschiedenen Trägerschaftsformen auf. Die Wertung war ein politischer Entscheid, wobei die Hoheit der Stimmbürger der ausschlaggebende Punkt war. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die jetzige Trägerschaftsform unverändert beibehalten wird.

Die Bereitstellung von Pflegeplätzen entspricht der Kernaufgabe der Gemeinde. Die Nachfrage nach Altersheimplätzen ist in den letzten Jahren kontinuierlich zurück gegangen.

Die Seniorenpenion Pfarrmatte bietet nach Umbauten nun fast durchgehend Pflegeplätze an. Deshalb wird die Seniorenpenion neu als Pflegezentrum Pfarrmatte bezeichnet. Das geplante Objekt in Pfäffikon wird bereits jetzt unter der Bezeichnung Pflegezentrum Roswitha genannt. Die beiden Institutionen werden als Pflegezentren der Gemeinde Freienbach benannt.



Vera Kürzi, Verantwortung als Lernende FAGE beim Richten der Medikamente

Der Gemeinderat genehmigte auch das von der Betriebskommission erarbeitete Betriebskonzept. Die Pflegezentren der Gemeinde Freienbach werden einer Betriebskommission und einer Leitung unterstellt. Der Standort der Gesamtleitung wird sich im Pflegezentrum Roswitha befinden.

Die Pflegewohngruppe Sidi wird nach dem Bezug des Pflegezentrums Roswitha in dieses integriert. Der Standort in der Alterssiedlung Sidi wird dann die Möglichkeit bieten, teilstationäre Tagesangebote als Entlastungsmöglichkeit Pflegebedürftige und ihre Angehörige anbieten zu können. Dieser Schritt entspricht auch der Empfehlung des Altersleitbildes im Kanton Schwyz. Der Versuch wird nach 5 Jahren evaluiert.

Investitionen im Pflegezentrum Pfarrmatte 2008

Ersetzen der Brandmelde- und der Telefonanlage

Per Ende November konnte die neue Brandmeldeanlage und per Ende Dezember die Telefonanlage dem Betrieb übergeben werden.

Realisierung der Massnahmen zur Umnutzung Pensionszimmer zu Pflegezimmern

Per Ende Dezember sind alle Umbauarbeiten abgeschlossen worden. Zeitgleich mit den Pflegezimmern in der 3. Etage und dem Parterre wurde das bisherige Bewohner-Badezimmer im 3. Stock zu einem Pflegebadzimmer umgebaut. Der Balkon in der 3. Etage wurde verglast und die bisherige Teeküche zu einem Ess- und Aufenthaltsraum umgebaut.

In der Abteilung A wurde ein neuer Medikamenten-Schrank für die Aufbewahrung von Medikamenten und Pflegeartikeln eingebaut.

In der Wohngruppe Etzel wurde auf dem bestehenden Terrassenplatz ein Wintergarten angebaut und somit der Wohnbereich vergrössert. Der bestehende Balkon wurde verglast und ein Bürobereich eingerichtet.



Nadine Glauser, Verantwortung beim Verteilen der Medikamente

Heim-Qualitätsmanagement

Die Vorarbeiten für die Befragungen der Bewohner, Mitarbeiter und Angehörigen sowie anderen Beteiligten werden bis Mitte Januar 2009 abgeschlossen sein.

Die Befragungen der Mitarbeiter, Angehörigen und Dritten sind Ende Januar 2009 mittels Fragebogen terminiert.

Bei der Befragung der Bewohner wird mit Interviews gearbeitet. Im 2. Quartal 2009 werden wir den Massnahmenkatalog aus den Befragungen erarbeiten können.



Der neue Wintergarten in der Wohngruppe Etzel

EDV

Einführung der elektronischen Pflegedokumentation und Anpassung der EDV in der Administration und Personalplanung

Ab August wurden die Installationsarbeiten ausgeführt, die Hard- und Software mit der IT-Abteilung installiert und ab 1. Oktober arbeiten wir in allen Abteilungen der Pflege mit Laptops um die täglichen Arbeiten zu planen und zu erfassen. Alle Pflegemitarbeiter wurden im September für die elektronische Pflegedokumentation geschult.

Die Einführung und Schulung der Personalplanungs-Software sowie der Bewohner-Administration erfolgte im November/ Dezember 2008.



Ehemaliger Balkon in der 3. Etage

W0V-Leistungsauftrag

Die Seniorenpension oder wie der Leistungsauftrag seit 2008 neu heisst „Pflegezentren der Gemeinde Freienbach“ ist im W0V-Projekt (W0V Wirkungsorientierte Verwaltungsführung) als Pilot dabei. Im Jahr 2008 konnten wir zum zweiten Mal mit einem Globalbudget arbeiten.

Das Globalbudget hat sich bewährt, konnten doch dringende Anschaffungen getätigt und mussten nicht ins Folgejahr verschoben werden. Im Leistungsauftrag werden die zu erreichenden Ziele und Massnahmen sowie Kennzahlen festgehalten. Im Controlling werden die Kennzahlen überprüft, die Leistungen während des Jahres mit den Vorgaben verglichen und kommentiert. Wir konnten im 2008 alle gesetzten Ziele und Massnahmen im vollen Umfang messbar erfüllen.

Globalbudget

Laufende Rechnung	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Rechnung 2007
Ertrag	6'134'340.10	5'920'200.00	5'995'733.45
Aufwand	-6'174'425.65	-6'223'400.00	-5'825'728.69
Saldo	-40'085.25	-303'200.00	170'004.76
Interne Verrechnungen	0.00	0.00	-10'000.00
Abschreibungen und Zinsen	-223'661.30	-535'000.00	-1'781'676.80
Globalkredit	-263'746.55	-838'200.00	-1'621'672.04

Danke

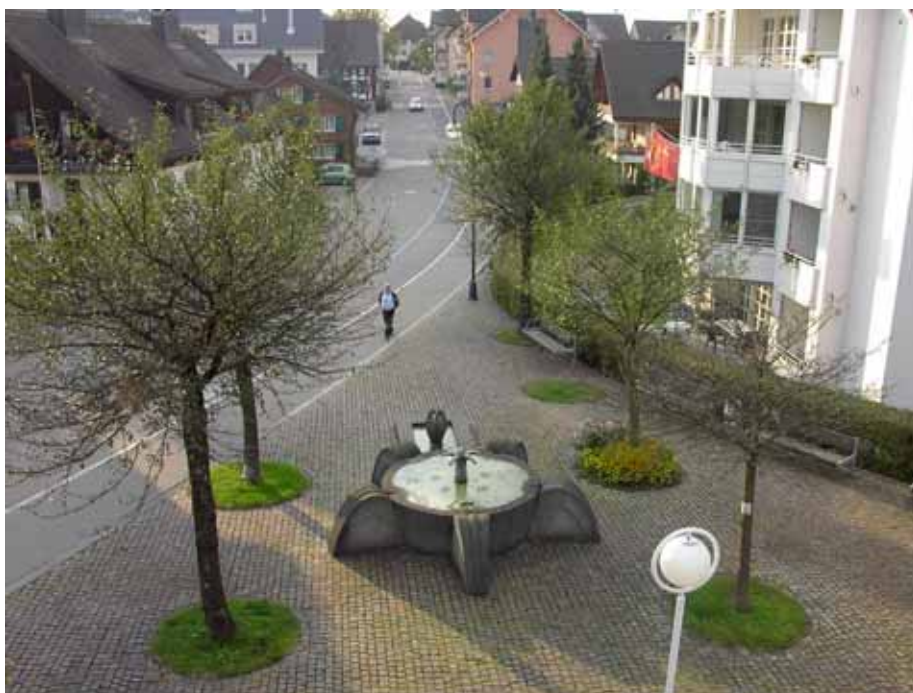
Damit die Prozesse und Betriebsabläufe 365 Tagen und 24 Stunden optimal ineinandergreifen, werden viele Hände benötigt. Unser grösstes Potential sind die fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dank ihrem Wissen und Können, ihrem Mitwirken und Mitdenken könnte unseren Bewohnern ein Daheim angeboten werden. Herzlichen Dank!

Für die Weiterverarbeitung unserer Personaladministration, der Buchhaltungsunterlagen, unterstützt uns die Gemeindeverwaltung. Die Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen und der Abteilung Soziales und Präsidiales sowie der EDV-Betreuung ist sehr gut. Der Werkhof steht uns für Arbeiten wie z. B. Schneeräumen, grobe Unterhaltsarbeiten, usw. zur Verfügung. Danke!

Die Mitglieder der Betriebskommission sind jederzeit bereit, die Mitarbeitenden, das Kaderteam und die Zentrumsleitung zu unterstützen. Während des ganzen Betriebsjahres kann auf das Fachwissen der Kommissionsmitglieder zurückgegriffen werden. Die laufende gegenseitige Information und Dokumentation über das Betriebsgeschehen werden an den Kommissions-Sitzungen besprochen und protokolliert.

Freienbach, im März 2008

Bernadette Bachmann, Leiterin Pflegezentrum Pfarrmatte, Freienbach



Der Pfarrmatte-Brunnen an der Kirchstrasse